



„Wie einst im Mai“

Der deutsche Fliegerhauptmann Carl von Hartmann in seinem ehemaligen Original-Kriegsschmuck als Hauptdarsteller des Films

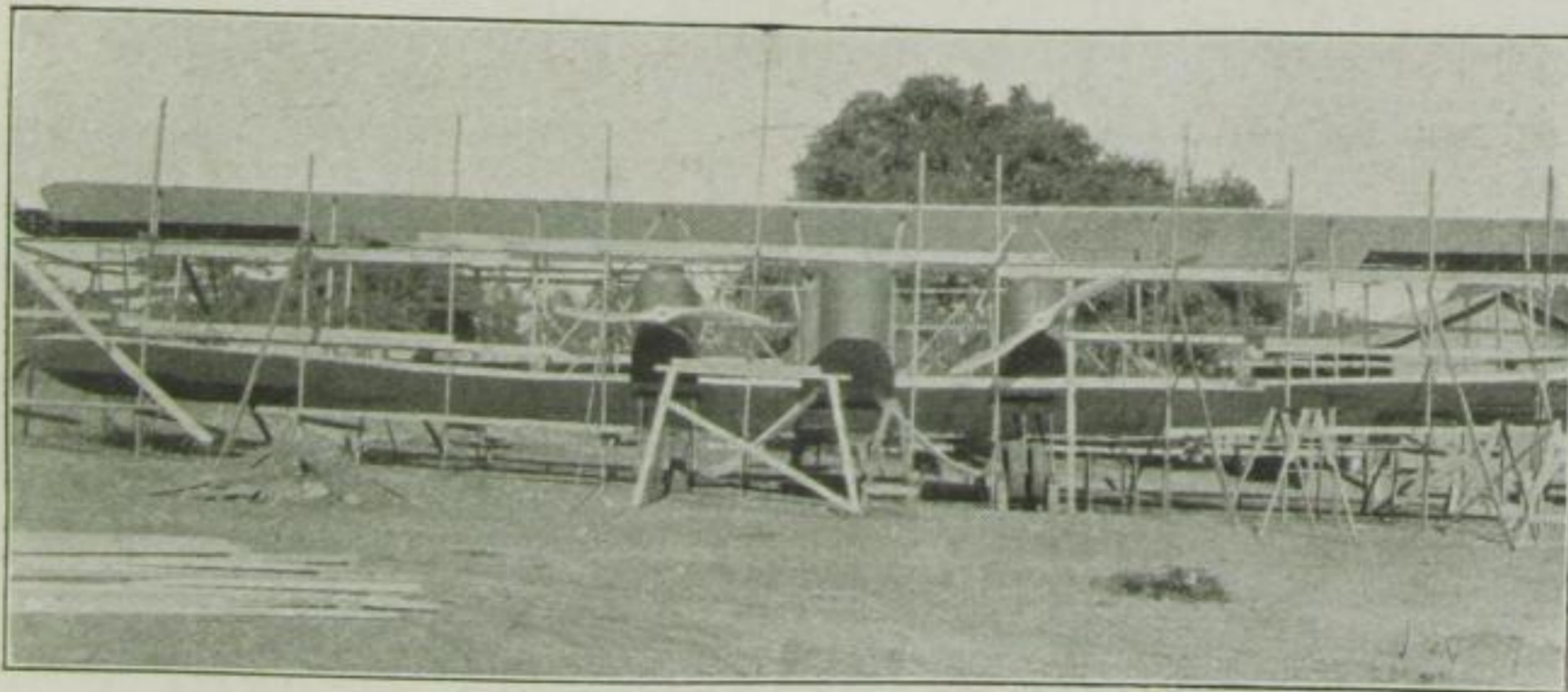
Dann kommen in Sonderzügen, nicht vom Generalstab des Armeekommandos dirigiert, sondern von den megaphonbewehrten Aufnahmeleitern, die Tausende von Komparsen, in echten Uniformen der deutschen und der alliierten Armeen, mit voller Ausrüstung und Bewaffnung. Die Batterien werden von gedienten Artilleristen besetzt und Pioniere übernehmen

Boden reißen. Stacheldraht und spanische Reiter, Wellblech und Stahlschilde, nichts wird vergessen. Tanks rücken an und Panzerautos, Geschütze und Maschinengewehre. Vor allem aber die Luftstreitkräfte, die ja die Hauptrolle mimen sollen. Zahlreiche Fesselballons und einige Schock Aeroplane, teils richtige volltaugliche Flugzeuge, teils nur halbe Atrappen, bestimmt zu kurzem Eintagsfliegendasein, nur als Kanonenfutter, um vor der sensationslüsternen Filmkamera in tausend Stücke zerschmettert oder in Brand geschossen zu werden.



„Der Film-Flugchef“

Captain S. C. Campbell, ein „AB“ der britischen Luftstreitkräfte im Weltkrieg, hatte das Oberkommando der gesamten Flugzeuge und Fesselballons in der Filmschlacht von Texas



„... morgen durch die Brust geschossen!“

Ein nur für den Absturz gebautes Flugzeug, das gleich bei seinem ersten Flug heruntergeholt werden soll